

DXpedition ins Amazonasgebiet

# ZY8AM: Eine Funkstation in Amazônia

**Kazimierz Dlugosz, PY5ZHP/SP3JWZ**  
(Übersetzung: Heike Beiderwieden, DC2CT)

**Fünf Funkamateure aus Paraná in Südbrasilien realisierten in diesem Sommer eine besondere DXpedition: Sie funkten mitten aus dem Amazonasgebiet.**



Das komplette Team von ZY8AM mit den Flaggen Brasiliens, Amazonas und Polens (v.l.): Vigand, PY5QW; Nei, PY5AKW; Herton, PP8HOL, Stadtvertreter, der Bürgermeister von Boca do Acre, unser Koch Antônio, Stadtvertreter, Marins, PY5AMF, Stadtvertreter, Manuel, PW8AFL; Casimiro, PY5ZHP; Amaral, PW8BR; Torres, PW8DF, Ronindo, PW8RB



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ  
Schneeheide 22  
29664 Walsrode  
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74  
dl7zz@darcd.de

**I**m vergangenen November rief mich Vigand, PY5QW, an und fragte, ob ich gerne an einer kleinen Expedition von Funkamateuren ins Amazonasgebiet teilnehmen möchte. Nachdem ich sofort sehr interessiert daran war, bat mich Vigand, mit Marins PY5AMF, Kontakt aufzunehmen, da ich bei ihm darüber detaillierte Informationen erhalten könnte.

Während des Gesprächs mit Marins erfuhr ich, dass die Expedition von einigen Mitgliedern der ARPA (Associação de Radioamadores do Paraná) also dem Verein der Funkamateure des brasilianischen Bundesstaates Paraná unternommen werden sollte und, so fuhr Marins fort, drei wichtige Ziele erfülle.

Erstens könnten wir aus einer selten aktivierten Region Brasiliens funken und

dabei, zweitens, eine kleine Gruppe von Funkamateuren der Amazonasregion zum DXen und Contesten ermuntern und unsere Erfahrung darin an sie weitergeben, und drittens in alle Welt ein wahres Bild des Amazonasgebietes hinaussenden.

Ich habe mich sehr über die Einladung zur Expedition gefreut, da ich kein offizielles Mitglied der ARPA bin, aber immer gerne an ihren Treffen und Veranstaltungen teilgenommen habe.

Und, obwohl ich seit 30 Jahren in Brasilien wohne, war bisher Amazonas für mich unbekannt. So gab es für mich, einen Fan des Funkbetriebs, nichts Besseres, als mit einer Gruppe von Freunden in eine neu zu entdeckende Gegend zu reisen und von dort aus zu funken.

Aus Curitiba reisten Nei, PY5AKW; Marins, PY5AMF; Vigand, PY5QW, Marcelo,

PY5ZD, und ich, Casimiro, PY5ZHP, nach Boca do Acre, wo wir mit Gilmar, PT8GT; Amaral, PW8BR, und Gandy, PW8GTB, zusammentrafen.

Vigand, PY5QW, und Amaral, PW8BR, waren verantwortlich für die Antennen und die Funkgeräte, Marins, PY5AMF, organisierte die geeigneten Räumlichkeiten vor Ort und Marcelo, PY5ZD, besorgte das von uns gewünschte Rufzeichen ZY8AM mit dem Suffix AM für „Amazonas“. Boca do Acre wurde nicht zufällig unser Funkort. Unser Expeditionschef Marins, PY5AMF, war vor einigen Jahren Leiter der dortigen Marinebasis, sodass er gute Ortskenntnisse und bis heute viele Freunde dort hat.

Unsere Funkstation ZY8AM war geplant auf der Farm von Herton, PP8HOL, ca. 40 km von Boca do Acre entfernt, aufgebaut zu werden. Das ist aber nicht gerade um die Ecke von Curitiba, denn Brasilien ist ein riesiges Land.

Also beschlossen wir die 4000 km lange Anreise hauptsächlich mit dem Flugzeug zurückzulegen, auch wenn wir zweimal umsteigen mussten. Dann waren es nur noch 300 km mit dem Auto, sodass wir nach 14 Stunden gut ankamen. Solange braucht man auch ungefähr, um von Curitiba nach Frankfurt zu fliegen.

Eine weitere Herausforderung war der Transport der Antennen, Funkgeräte und des ganzen Zubehörs. Vigand, PY5QW, gelang es mithilfe von Freunden einen Großteil der Ausrüstung per LKW auf den Weg zu bringen. Den Rest brachte Amaral, PW8BR. Er hatte eine nicht ganz leichte Aufgabe, denn er fuhr ca. 1400 km mit seinem Auto und einem angehängten Trailer, beladen mit unseren Antennen, über Landstraßen, von denen viele nicht asphaltiert sind.

Endlich am 1. Juli im Morgengrauen kamen wir in unserem Expeditions-QTH an und nach kurzem Ausruhen begannen wir die Antennen aufzubauen. Vigand, PY5QW, und Amaral, PW8BR, sind sehr gute Antennenbauer und zeigten ihre wahre Klasse, während andere ihnen helfend zur Hand gingen.



Für die Bänder von 14 MHz bis 50 MHz hatten wir Yagi- und Moxon-Monobandrichtantennen. Für das 10-MHz-Band wurde eine Vertikale benutzt. Diese einfache Antenne arbeitete sehr gut, sodass sie unsere beiden Freunde inspirierte, auch für die anderen Bänder jeweils eine zweite Vertikalantenne aufzubauen. Für das 40-m-Band wurde sie als Delta und für 80 m und 160 m als Inverted-V aufgehängt. In Summe haben Vigand und Amaral während unserer Aktivität 13 Antennen errichtet.

Noch bevor unsere Antennen fertig aufgebaut waren, war ZY8AM schon in der Luft – dank einer provisorischen Antenne für 27 MHz, die unser Hausherr Herton, PP8HOL, zur Kommunikation in CB benutzt. Mit dieser einfachen Antenne schafften wir es unsere Aussendung auf 10 m in FT8 zu starten. Als Transceiver für FT8 diente uns ein IC-706MKII, für SSB kam hauptsächlich ein IC-718 und ein betagter TS-850 zum Einsatz. Trotz seines hohen Alters machte er einen verdammt guten Job. Nach einigen Tagen besuchten uns einige Funkamateure und brachten einen TS-2000 und eine kleine Transistorendstufe mit, aber wir entschieden uns gegen deren Nutzung, um keine Interferenzen in unseren Stationen zu riskieren.

Während zehn Aktivitätstagen führten wir 6115 QSOs, davon 2925 in FT8, 1989 in CW und 1201 in Fonie und erreichten dabei 119 verschiedene Länder. Wie erwartet, waren die Funkwellenausbreitungen am Amazonas, so weit von Curitiba entfernt, total anders als bei uns daheim. Wir waren sehr neugierig darauf, da behauptet wird, dass man aus dieser Region rund um die Uhr funken könne. Auch wenn in Wirklichkeit unser Standort kein Funkparadies war, überraschte uns positiv, dass das 40- und das 20-m-Band praktisch den ganzen Tag offen war und auch auf 15 m klappte das Funken prima. Vom 10-m-Band hatten wir uns mehr erhofft, aber nicht nur hier, sondern auch auf 80 m und auf 160 m war es schwierig eine vernünftige Anzahl an Verbindungen herzustellen. Leider waren die Ausbreitungsbedingungen während unserer Aktivität nicht so berauschend. FT8 ermöglichte auf 80 m einige Kontakte in die USA und nach Europa. Auf 6 m gelangen uns leider nur QSOs mit Stationen innerhalb Brasiliens.

Stets waren drei Transceiver gleichzeitig in Betrieb, jeder auf einem anderen Band und in einer anderen Betriebsart.



Interessierte sehen Vigand, PY5QW, bei seinem Funkbetrieb zu

Auf der Farm nahe Boca do Acre besuchten uns während unseres Aufenthaltes auch einige Funkamateure, die teilweise sogar weite Anreisen über mehr als 1000 km auf sich nahmen, um uns bei der Arbeit mit ZY8AM über die Schulter zu schauen und Neues zu erfahren. Es gab viele gute Gespräche mit Ihnen über den Einsatz von amateurfunkgeeigneten PC-Programmen, unsere Contesterfahrungen und das DXen.

Unsere Station ZY8AM wurde auch vom Bürgermeister von Boca do Acre besucht. Er bedankte sich bei uns für unsere Aktivität und drückte seine Freude darüber aus, dass seine Stadt, die so weit von den großen Zentren des Landes entfernt ist, durch uns mit ihrem wahren Bild Amazonas in der ganzen Welt bekannt werde. So weit – so gut, aber der Mensch lebt nicht nur fürs Funken. Dank der Hilfe unseres Gastgebers Herton, PP8HOL, konnten wir zwei sehr interessante Ausflüge von seiner Farm aus machen.

Einer davon führte uns per Boot sehr weit über die Flüsse Purus und Acre, mit dem leider gescheiterten Versuch einen großen Fisch zu fangen. Dafür bewunderten wir die Schönheit Amazonas, wo die Transportwege aus unzähligen Flüssen bestehen. Ab und zu, wenn ein kleines Boot das Unsrige nah passierte, sah ich mit Neugier, dass über den Fluss Kinder per Boot zur Schule gebracht wurden oder Erwachsene zur Stadt eilten, um dort notwendige Einkäufe zu tätigen.

Der zweite Ausflug war eine Wanderung durch den Amazonas-Urwald. Begleitet von einem Wanderführer und von Herton, PP8HOL, konnten wir den Reichtum der Natur bestaunen. Plötzlich stieß unser Führer auf ganz frische Fußabdrücke eines Jaguars und schlug vor, umzukehren. Schade – aber: sicher ist sicher.

Zum Abschied gilt mein aufrichtiger Dank unserem Gastgeber Herton, PP8HOL, und seiner Familie für die wunderbare Gastfreundschaft, die wir während unserer Zeit



auf seiner Farm erleben durften. Herzlich danken möchte ich auch Marins, PY5AMF; Vigand, PY5QW; Marcelo, PY5ZD, und Amaral, PW8BR, für Ihre Arbeit an der Planung und bei der Durchführung der Expedition, sowie den Kollegen, die mitmachten oder uns besuchten.

### Zum guten Schluss

Der Suffix unseres Rufzeichens ZY8AM hat auch noch eine zweite Bedeutung. AM steht auch für „Amigos Meus“ – auf Deutsch: Meine Freunde – und das war für uns das Wichtigste. Nicht die Anzahl der QSOs oder wie viele Länder wir erreichten, war das Wichtigste. Das Wichtigste sind die Freundschaften, die wir Dank des Funkbetriebes schließen konnten. Wer gerne noch mehr im Film und an Fotos von unserer Expedition sehen möchte, ist eingeladen, bei [1] und bei [2] nachzuschauen. **CQ DL**

Die Antennenspezialisten: oben Vigand, PY5QW, und unten Amaral, PW8BR

### Links

- [1] <https://youtu.be/TZUholtCwaw>
- [2] <https://youtu.be/CnS16tiJX8E>